



Tätigkeitsbericht 2020

Einleitung.....	2
Kulturpolitik.....	3
Corona.....	3
Investitionsförderung Stadt Linz.....	3
Bundesförderung.....	4
Neue Landes-Kulturdirektorin.....	4
Wels.....	4
Service.....	5
Serviceleistungen für Mitglieder.....	5
Projekte 2020.....	7
Lehrgang Kunst- & Kulturmanagement (Kooperation BFI OÖ).....	7
Auslagerung KUPFticket.at.....	8
Digitale Skills für KulturarbeiterInnen – „KUPFakademie“.....	8
Mitgliederbefragung.....	9
Entwicklung Internationaler Lehrgang.....	9
Kommunikation.....	10
KUPFzeitung.....	10
KUPFtalks und Releaseparties: Die kulturpolitischen Diskursformate.....	10
Inhalt/Gestaltung.....	11
Finanzen.....	12
KUPFradio.....	12
KUPFweb.....	13
KUPF.at/kulturjobs.....	13
Das KUPF OÖ Netzwerk.....	14
Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Dezember 2020).....	14
Vorstandsmitglieder.....	14
Rechnungsprüferinnen.....	14
OÖ LändervertreterIn bei der IG Kultur Österreich.....	14
Büroteam.....	14
Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen.....	14

Einleitung

Liebe Mitglieder!

Was für ein Scheiß Jahr.

Die Corona-Pandemie hat weltweit Millionen Menschenleben gekostet und wie kaum ein anderes Ereignis der letzten Jahrzehnte unsere Gesellschaft verändert. Unser aller Sozial- und Kulturleben kam zum Stillstand, die Bildungseinrichtungen mussten geschlossen werden, ein massiver Wirtschaftseinbruch bedeutet für viele Einkommensverluste und Arbeitslosigkeit. Die notwendigen Gesundheitsmaßnahmen haben unsere Freiheitsrechte teils stark beschränkt.

Für die KUPF OÖ war es wohl eines der intensivsten Jahre seit ihrer Gründung. Am 8. März 2020 haben wir der damaligen Noch-Kulturstaatssekretärin Lunacek bei einer von uns veranstalteten Podiumsdiskussion die Frage gestellt, was passiert, wenn es wegen Covid-19 wie in anderen Ländern zu Einschränkungen im Kulturbereich kommen wird. Ihre Antwort war optimistisch bis ausweichend. Ob sie da schon wusste, dass nicht einmal 12 Stunden später die ersten Covid-Notmaßnahmen mit den ersten Einschränkungen im Kulturbereich angekündigt werden sollten, ist schwer zu sagen. Für uns war am nächsten Tag klar, dass wir unsere Jahresplanung in den Kübel werfen können und unser neues Hauptthema Corona lauten wird. Wo wir normalerweise höchstens einmal im Jahr ein neues Gesetz begutachten, haben sich die Rahmenbedingungen, Regeln, Gesetze und Verordnungen beinahe im Wochentakt geändert. Und jede einzelne Änderung bedeutete für die KUPF OÖ sich wieder neu einlesen, Gutachten einholen, lobbyieren und euch Mitglieder informieren.

Unser Anspruch, unsere Arbeit für die Kulturszene und unsere Mitglieder so gut und professionell wie möglich zu erledigen, hat uns im letzten Jahr an unsere organisatorischen und persönlichen Limits geführt. Es war eine ziemliche Herausforderung, die wir aber glauben, im Rahmen unserer Möglichkeiten gut bewältigt zu haben.

So anstrengend das letzte Jahr war, so gut war es zu sehen, dass die KUPF OÖ kulturpolitisch im letzten Jahr vermutlich so viel wie schon lange nicht mehr erreichen konnte. Es war etwas ungewohnt, wie oft die Vorschläge der KUPF OÖ von Bund, Land und den Kommunen aufgenommen und – mal besser, mal schlechter – umgesetzt wurden. Ein Zustand, an den wir uns gewöhnen könnten, es aber lieber nicht tun.

Trotz des Bemühens der Zuständigen in Kulturpolitik und Kulturverwaltung sind wir mit den Hilfsmaßnahmen für den Kultursektor, den vielfachen Verzögerungen, den vielen Unklarheiten, Nichtabstimmungen und dem vielen Hin und Her nicht zufrieden. Darin und nicht zuletzt in der immer wieder sichtbaren Ungleichbehandlung gegenüber der Wirtschaft und bestimmter Sektoren (Stichwort Skilifte) zeigten sich wieder einmal die vielfachen strukturellen Mängel unseres Kultursystems. Wir werden also weiterhin genug zu tun haben, damit sich das einmal ändert.

Wir danken euch für euer Vertrauen und euren Zuspruch im letzten Jahr.

Es wird besser werden.

Thomas Diesenreiter, Geschäftsführung



für das Team und den Vorstand der KUPF OÖ

Kulturpolitik

Corona

- Die KUPF OÖ hat am selben Tag, als das Verbot in Kraft trat, mit der medialen Arbeit begonnen und Hilfsmaßnahmen für den Kultursektor gefordert, worüber österreichweit berichtet wurde. Es war das vermutlich medial präsenteste Jahr seit der Gründung der KUPF OÖ.
- Innerhalb einer Woche gab es erste Zusagen für Hilfsmaßnahmen sowohl von einzelnen Kommunen, dem Land OÖ als auch dem Bund. Darunter beispielsweise die Zusage, auch bei Nichtdurchführung von Projekten Förderungen auszuzahlen, auf Mieten in öffentlichen Gebäuden zu verzichten, Förderauszahlungen vorzuziehen, Hilfsfonds für KünstlerInnen und Kulturvereine einzurichten, die Kurzarbeit auch für gemeinnützige TrägerInnen zu öffnen, etc.
- Mit der IG Kultur wurde eine österreichweite Erhebung zu den Auswirkungen auf den Kulturbetrieb gestartet, ausgewertet und präsentiert. Diese war unter anderem Grundlage für die Einrichtung des NPO Fonds, aus dem österreichweit mehr als 200 Mio € an Kulturvereine ausgeschüttet wurden.
- Vom ersten Tag weg hat die KUPF OÖ eine laufend aktualisierte FAQ für Kulturbetriebe auf ihrer Website veröffentlicht, die österreichweit mehr als 16.000 aufgerufen wurde. Sie wurde mehr als 30 mal aktualisiert.
- Die KUPF OÖ hat die Kampagne #nofundforculture gestartet, die nur den eigenen Kanälen mehr als 150.000 Leute erreicht hat, in mehrere Sprachen übersetzt und von hunderten Kultureinrichtungen unterstützt wurde. Mit der Kampagne haben wir das Publikum gebeten, freiwillig auf Ticketrückerstattungen zu verzichten, um die Liquidität der Kulturinitiativen zu gewährleisten.
- Auf KUPFticket.at wurde die Kampagne #drueberretten gestartet, in dem innerhalb von nur zwei Wochen ein Gutscheinsystem programmiert wurde. Durch dieses konnten sich BesucherInnen Gutscheine in beliebiger Höhe kaufen, die sie nach Ende des Lockdowns gegen Eintrittskarten tauschen konnten.
- Statt einem monatlichen Newsletter haben wir teilweise wöchentliche Updates an unsere Mitglieder mit aktuellen Änderungen geschickt.
- Die Beratungsleistungen haben sich über das Jahr gesehen in etwa verdreifacht.
- Die KUPF OÖ hat vier Online-Videokonferenz-Fragestunden für Kulturvereine angeboten.

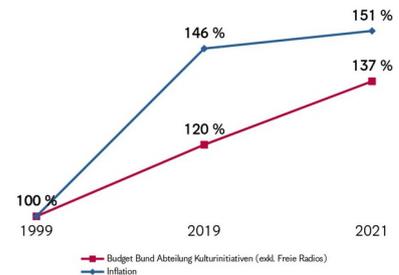
Investitionsförderung Stadt Linz

Im Frühling hat der Bund angekündigt, den Gemeinden mit einem Kommunalen Investitions Programm (KIP) Mittel in Höhe von 1 Milliarde € zukommen zu lassen. Die KUPF OÖ hat darauf hin bei den Statutarstädten Linz und Wels lobbyiert, dass diese aus diesen Mitteln auch Geld in die Kulturszene investieren. Während der Welser FPÖ Bürgermeister wenig überraschend eine solche Verwendung ausschloss, hat sich die Linzer Stadtregierung bereit erklärt, der freien Szene Geld aus diesem Topf zur Verfügung zu stellen. In der Folge hat die KUPF OÖ gemeinsam mit dem Stadtkulturbeirat Linz ein Empfehlungspapier entwickelt. In der Folge wurden Mittel in Höhe von 1 Mio € für die freie Szene Linz aus diesem Topf zugesagt.

Bundesförderung

Im Sommer ließ Kulturstaatssekretärin Mayer mit der Ankündigung aufhorchen, dass das Kulturbudget 2021 in Summe um 30,1 Mio. Euro erhöht werden soll und davon 10 Millionen an die freie Szene gehen werden. Die Ernüchterung war aber groß, als aus dem Ministerium die Nachricht sickerte, dass der Finanzierungstopf der Kulturverein nur minimal angehoben werden sollte. Dieser Budgetansatz ist gerade für Oberösterreich äußerst relevant, da der größte Teil dieser Gelder an Mitglieder der KUPF OÖ gehen.

Die KUPF OÖ hat daher daraufhin mit Unterstützung der IGKÖ eine äußerst intensive direkte Lobbyingkampagne hinter verschlossenen Türen gestartet. Ziel war, eine Erhöhung von 1 Mio € zu erreichen, um den Inflationsverlust der letzten 20 Jahre abzudecken. Nach zwei Wochen konnte ein Teilerfolg erreicht werden, das Ministerium erklärte sich bereit, das Budget der Kulturinitiativen um 700.000 € (+15%) zu erhöhen.



Weitere Erhöhungen und eine Ausweitung des Empfängerkreises sind und bleiben aber notwendig. Denn aktuell erhalten etwa 15% der oberösterreichischen Kulturvereine eine Unterstützung für ihr Jahresprogramm vom Bund, weitere 15% für einzelne Projekte. Die große Mehrzahl der oberösterreichischen Kulturinitiativen ist also von der Bundesfinanzierung ausgeschlossen. Besonders wenn der Bund Fair Pay verspricht ist klar, dass weitere zweistellige Millionenbeträge nötig sein werden, um die Unterbezahlung im Kultursektor zu beheben. Wie viel Geld wir für Fair Pay genau brauchen, muss rasch die von der KUPF OÖ geforderte österreichweite Erhebung zum Status Quo der Kulturförderung zeigen. Auch die schon lange geforderte wichtige Maßnahmen einer automatischen jährliche Valorisierung der Kulturförderung wurde leider noch nicht umgesetzt.

Neue Landes-Kulturdirektorin

Im Juni wurde bekannt, dass Kulturdirektor Kräter sein Amt aufgrund der Verfehlungen in der Causa KTM Motohall und Museumsdepot verlassen musste. Als Nachfolgerin wurde zwei Monate später Mag.^a Margot Nazzal präsentiert. Die KUPF OÖ hat sich mit der neuen Kulturdirektorin von Anfang an in einen intensiven Austausch begeben. Im November wurde eine „Wandertag“ zu Mitgliedern der KUPF OÖ organisiert, weitere bereits geplante Termine mussten wegen des neuerlichen Lockdowns abgesagt bzw. verschoben werden.



Wels

Zumindest ein kulturpolitisches Ereignis hatte nichts mit Corona zu tun: Im Sommer hat überraschend der Welser Bürgermeister bekanntgegeben, dass er den Mietvertrag unseres Mitglieds Freiraum Wels nicht verlängern wird. Das politische Ziel war, unser Mitglied ruhig zu stellen und stattdessen einen politisch genehmeren Verein als neuen Nutzer zu installieren. Dieser Verein wurde sogar mit dem fast selben Namen „FreiRäume Wels“ gegründet.

Die KUPF OÖ hat ihren Mitgliedsverein in der anschließenden Auseinandersetzung mit der Stadt beraten und in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Unser Mitglied konnte in der Folge erreichen, dass der Hausbesitzer die Immobilie statt der Stadt doch wieder ihm zur Verfügung stellte.

Service

Die KUPF OÖ erbringt eine große Zahl an laufenden Serviceleistungen für den Kunst- und Kulturbereich Oberösterreichs. Dies stellt das Kerngeschäft der KUPF dar und hat damit auch den höchsten Anteil der gesamten Aufwände.

Diese Serviceleistungen richten sich primär an die Mitglieder der KUPF. Die Zahl der Mitglieder ist im Vorjahr auf 172 gestiegen, die engagierte Arbeit und Wahrnehmung der KUPF OÖ hat hier einen starken Anstieg gebracht.

Corona hat den Beratungsaufwand der KUPF extrem gesteigert. Werden normalerweise zwischen 150 und 200 Beratungen pro Jahr verzeichnet, so wurden im abgelaufenen Jahr mehr als 500 Beratungen durchgeführt.

Das Basisangebot umfasst Consulting, Weiterbildung, Vernetzung und vieles mehr. Zum Kerngeschäft gehört natürlich auch die Vertretung der Interessen dieser Freien Szene gegenüber PolitikerInnen, Beamten, Medien und der Öffentlichkeit. Und nicht zu vergessen: Das Analysieren der politischen, sozialen und budgetären Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit unserer Mitglieder und anderer Kulturschaffender und die Anregung sowie Gestaltung des Diskurses darüber.

Serviceleistungen für Mitglieder

Die KUPF hat für 2020 die Service-Angebote für ihre Mitglieder wieder überarbeitet und folgende Vergünstigungen und Leistungen angeboten:

Know-How und Beratung zu

- Vereinsgründung und Vereinsführung
- Förderwesen (Beratungen zur Förderlandschaft, Check und Feedback von Ansuchen, Abrechnungen, ...)
- Vereins- & Projektmanagement (Budget, Finanzen, ...)
- Praxis der Kulturarbeit
- sowie Unterstützung bei Verhandlungen mit Politik und Verwaltung

Erste Orientierung zu

- Vereinsrecht (Gründung, Statutencheck, Vorstand, Generalversammlungen, ...)
- Arbeitsrecht (Aufnahme DienstnehmerInnen, Verpflichtungen als DienstgeberIn, ...)
- Urheberrechtsgesellschaft AKM
- Veranstaltungssicherheitsgesetz
- Steuerrecht für Vereine und Initiativen (zB. Steuerpflicht ja/nein?, ...)
- Lustbarkeitsabgaben
- Vermittlung von SteuerberaterInnen, RechtsanwältInnen, Crowd-Funding-ExpertInnen ... bei Bedarf

Finanzielle Vergünstigungen

- Vergünstigungen bei AKM-Gebühren (bis zu 40%)
- Vergünstigter Bezug von Publikationen der KUPF (z.B. Organisationshandbuch)

- Vergünstigung bei Inseraten in der KUPFzeitung
- Vergünstigung bei Weiterbildungsveranstaltungen der KUPF
- Vergünstigter Zugang zur Onlineticketplattform KUPFticket.at
- Mögliche Kostenteilung bei Gerichtsverfahren (z.B Präzedenzfälle)
- Mögliche Kostenteilung bei Beauftragung externer Gutachter (z.B.: Steuerrechtsgutachten)

Partizipation, Solidarität, Informationsfluss

- Vernetzung mit Gleichgesinnten, Möglichkeit zum Austausch
- Teilhabe an Zielen und Inhalten der KUPF
- Kulturkalender: Terminpräsenz auf kupf.at und Weiterleitung aller Termine an Medien
- Infomails mit Updates zu Förderungen, Gesetzesänderungen, kulturpolitischen Neuerungen, ...

Was leistet die KUPF darüber hinaus für ihre Mitglieder?

- Kulturpolitische Interessenvertretung und kulturpolitisches Lobbying
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen der freien Kulturinitiativen in OÖ
- Jährliche statistische Erhebung zur ökonomischen Situation der freien Initiativen in OÖ
- Entwicklung von kulturpolitischen Positionen und Gesetzesvorschlägen
- Einfordern von kulturpolitischen Positionen bei Politik & Verwaltung
- Stellungnahme zu Gesetzen, Verwaltungsrichtlinien, ...
- Bewusstsein schaffen für freie und initiative Kulturarbeit

KUPF-Mitglieder sind automatisch Mitglieder der IG Kultur Österreich und genießen dort folgende Leistungen:

- Kulturpolitische Interessenvertretung auf Bundesebene
- Besserer Informationsfluss zu bundespolitischen Entwicklungen
- Anspruch auf Beratung bei der IG Kultur, besonders für bundes- und EU-politische Sachfragen
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten der IG Kultur
- Stimmrecht bei der Generalversammlung der IG Kultur
- Nur ein Mitgliedsbeitrag (der KUPF Mitgliedsbeitrag deckt auch die Mitgliedschaft bei der IG Kultur ab)

Projekte 2020

Jenseits des oben genannten Kerngeschäfts entwickelt und realisiert die KUPF seit vielen Jahren Projekte, die in ihrer Gesamtheit eng mit der Ausrichtung und dem Vereinszweck der KUPF zusammenhängen. Projekte dienen der Entwicklung, Initiierung oder Absicherung von Neuerungen im freien Kunst- & Kulturbetrieb und unterstützen allesamt die kulturpolitischen Intentionen der KUPF und ihrer Mitgliedsinitiativen.

Aufgrund der Corona Situation sowie aufgrund mangelnder Finanzierung konnten 2020 nicht alle Projekte wie geplant durchgeführt werden. Dennoch gab es auch in diesem Jahr wieder eine umfangreiche Projektstätigkeit.

Lehrgang Kunst- & Kulturmanagement (Kooperation BFI OÖ)

Oberösterreich verfügt über einen beachtlichen Kunst- & Kulturbetrieb. Neben den vielen höchst stabilen institutionellen Einrichtungen des Landes OÖ und der Städte (Musikschulwerk, Musiktheater, Ars Electronica Center, Lentos Kunstmuseum, Landes-, Stadt- & Heimatmuseen, Festivals) existieren in unserem Bundesland noch sehr viele weitere unabhängige Kunst- & Kulturinitiativen (Freie Szene, Volkskultur, Kulturzentren, Galerien und Kunstkollektive). Sie alle bilden gemeinsam einen wichtigen Arbeitsmarkt. Dem gegenüber stehen die schlechten Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort: Kulturarbeit und Kulturmanagement werden oft von Personen ausgeübt, die „branchenfremde“ Ausbildungen mit sich bringen: Viele Kunst-, Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen, viele QuereinsteigerInnen, auf der Ebene der Produktion auch oft FacharbeiterInnen finden Platz in diesem Berufsfeld. Die Angebote zu spezifischen Zusatzqualifikationen waren in Oberösterreich bislang nicht zu finden.

Die KUPF entwickelt 2016 mit dem BFI OÖ ein Konzept für ein derartiges Ausbildungsangebot in Form eines Lehrgangs für Kunst- & Kulturmanagement, der **2020** bereits **zum dritten Mal** stattfand.

Die ursprünglich **22 gewonnenen TeilnehmerInnen** des neuen Lehrgangs (eine Teilnehmerin musste aufgrund von COVID-19 als Risikopatientin frühzeitig aussteigen) waren so **divers** wie nie: Die MitarbeiterInnen im institutionellen wie freien Kulturbetrieb auf allen Ebenen (von der Kulturvermittlung bis zur Kunstproduktion, vom Kartenservice im Landestheater bis zur Geschäftsführung eines Kulturvereins, von der Tabakfabrik bis zur KAPU) und sogar Kultur-BeamtInnen kamen aus Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Wien.

Aufgrund der beiden **Corona-bedingten Lockdowns** im Lehrgangszeitraum und besonderer Vorsichtsmaßnahmen im Bereich der Erwachsenenbildung musste der Lehrgang kurzerhand **massiv umstrukturiert** werden. Dank einiger organisatorisch-logistischer Anstrengungen und der Flexibilität von DozentInnen wie TeilnehmerInnen konnten online-abhaltbare Lehrinhalte und -formate (Module 5a+b, 6b und 8) mittels einer vom BFI OÖ zur Verfügung gestellten Moodle-Plattform und dem Videokonferenzanbieter ZOOM digital stattfinden, während der Großteil der noch ausstehenden Module (3a+b, 4a+b, 6a und 7a+b) teils in die wärmere Jahreszeit und teils in größere Veranstaltungsräume (u. a. der Tabakfabrik) verlegt wurde, um Präsenzlehre möglich zu machen. Entsprechend wurde auch der Gesamtzeitraum ausgedehnt und fand die Abschlussprüfung erst im November statt. Um den so zentralen, aber durch die Corona-Maßnahmen teils eingeschränkten Aspekt der Vernetzung und des Kennenlernens verschiedener oberösterreichischer Kulturinstitutionen zu kompensieren, wurden **zusätzliche fakultative Veranstaltungen** angeboten (z. B. Hintergrundgespräche zu den Themen „Kultur & Corona“, „AKM & Veranstaltungsrecht“, sowie „Presse & Kultur“).

Trotz dieser unvorhersehbaren Entwicklungen gaben die AbsolventInnen des dritten Lehrgangs ein

überwältigend **positives Feedback** – bezüglich des entstandenen Netzwerks, des Wissenstransfers, wie auch bezüglich der Organisation. Einige TeilnehmerInnen konnten schon während des Lehrgangs beruflich profitieren – in ihrer Kulturarbeit, im Job oder weil sie eine Stelle im Kulturbetrieb angetreten haben. Auch die KUPF OÖ selbst hat enorm profitiert – unser Netzwerk und unsere Perspektive haben sich deutlich weiterentwickelt, auch die Erfahrungen im Bereich E-Learning werden uns begleiten und nützen.

Auslagerung KUPFticket.at

Das 2018 gestartete Projekt KUPFticket.at firmiert seit Oktober 2020 unter dem Dach der neu gegründeten KUPF Services GmbH. Die Kulturplattform Oberösterreich ist Alleingesellschafterin, besitzt also 100% der Anteile. Als gewerberechtlicher Geschäftsführer wurde Thomas Diesenreiter berufen, der ebenfalls die Geschäftsführung des Vereins über hat. Die Auslagerung hatte sowohl steuerrechtliche Gründe, um die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht zu gefährden, als auch strategische Gründe, da so andere Förderprogramme für die Weiterentwicklung der Plattform in Anspruch genommen werden können.

Digitale Skills für KulturarbeiterInnen – „KUPFakademie“

Das extrem dynamische Arbeitsfeld im Kulturbereich und die neuen digitalen Möglichkeiten verlangen den KulturarbeiterInnen neue Fähigkeiten, sowie ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit, Selbstorganisation und Weiterbildungswillen ab. Gleichzeitig gibt es aber einen eklatanten Mangel an Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Zahl der Studien ist in Österreich überschaubar, die Kunstuniversitäten fokussieren meist auf inhaltliche Aspekte, private Angebote beschränken sich auf wenige Player, die wie die KUPF OÖ selbst aus dem Kulturbereich kommen.

Der durch die Digitalisierung angetriebene Wandel der Arbeitsrealitäten im Kulturbereich wurde nicht zuletzt durch COVID-19 drastisch beschleunigt: Nicht mehr bloß zur Bewerbung, auch zur COVID-19-konformen Abhaltung von Kulturveranstaltungen müssen nun vermehrt digitale Kanäle bespielt werden. Auch das Vereinsleben ist damit einmal mehr digitaler und verdichteter geworden: Die ständige Verfügbarkeit von ArbeitnehmerInnen hat besonders im Zusammenspiel mit ehrenamtlichen VereinsmitarbeiterInnen zugenommen: Die Skypesitzung am Abend, Whatsapp untertags, das Trello-Board zur Projektorganisation, der Slack-Channel für die kurzen Wege und die E-Mails zwischendurch und am Handy lassen viele KulturarbeiterInnen zur 24/7-Kraft – nun auch entgrenzt im Home Office – werden. Es besteht daher ein noch größerer und dringender gewordener Bedarf für Bildungsmöglichkeiten für KulturarbeiterInnen, um die neuen digitalen Möglichkeiten sinnvoll und effizient nutzen zu können.

Diesen Bedarf sucht die KUPF OÖ mit ihrem im Jahr 2020 gestarteten und noch bis Mitte 2021 laufenden und von der Arbeiterkammer Oberösterreich geförderten Projekt „KUPFakademie“ zu befriedigen. Dazu wurde eine E-Learning Plattform auf Basis des adaptierten Learning-Management-Systems „LMS Sensei“ erstellt und auf der Website der KUPF OÖ integriert, ein Webserver angemietet, sowie ein übersichtliches Screendesign und ein elaboriertes Kurskonzept entwickelt, das Grundlagen wie „Organisation“, „Finanzen“, „Kommunikation“ und „Marketing“ vermittelt, aber auch – auf die Beeinträchtigungen durch die Corona-Krise speziell im Kultursektor reagierend – einen Sonderkurs zum Thema „Kulturarbeit & COVID-19“ beinhaltet. Künftig werden Kunst- und KulturarbeiterInnen Kurse einzeln oder in unterschiedlichen Packages kaufen können, die entsprechenden Lektionen und Module darin absolvieren und dafür Zertifikate erhalten. Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in Text-, Bild- und Videoform, erlaubt auch die Funktion des Selbsttests und in Anschluss daran die Ausfertigung eines Kurszertifikats, das den erfolgreichen Abschluss des Kurses bestätigt. Inhalte können darüber hinaus jederzeit abgerufen werden.

Kurs: Organisation	Kurs: Finanzen	Kurs: Kommunikation	Kurs: Marketing / Vermittlung	Sonderkurs: EXTRA: COVID-19
<p>Das zielorientierte Arbeiten mit Kunst- & Kulturprojekten kann von zeitgemäßen, digitalen Organisations- und Managementinstrumenten profitieren. Dieser Kurs gibt Ein- und Überblick in digitale Tools und Tricks für Personalangelegenheiten sowie die professionelle Abwicklung und Durchführung von Projekten.</p> <p>Videotrailer zum Kurs</p> <p>Modul: Projektplanung</p> <p>In diesem Modul geht es um diverse Web-Tools für die Konzeptionsphase von Projekten.</p> <p>Pick Your Brain. Brainstorming 2.0 0/2 KS</p> <p>Gschichtl Drucken. Agile Konzeptentwicklung mit User Stories 0/2 KS</p> <p>Survey Says... Umfragen erstellen 0/2 KS</p> <p>Keine Zeit? Kalender konsolidieren und Termine finden 0/3 KS</p> <p>Modul: Projektmanagement</p> <p>In diesem Modul geht es um diverse Web-Tools für Aufgaben-Verwaltung und Projekt-Management.</p> <p>Save the World! Digitale Datensicherung 0/3 KS</p> <p>Sharing is Caring. Kollaborative Dokumentbearbeitung 0/3 KS</p> <p>Trello, It's Me. Projektorganisation im Team! + Eine weitere Karte hinzufügen</p>	<p>Zeitgenössische Kulturfinanzierung zeichnet sich durch eine große Bandbreite unterschiedlicher Geldquellen aus und bedarf entsprechender Tools zur Verwaltung derselben. Dieser Kurs beschäftigt sich mit digitaler Buchhaltung, Online-Banking und diversen Verkaufs- und Ticketing-Tools.</p> <p>Videotrailer zum Kurs</p> <p>Modul: Buchhaltung</p> <p>Hier lernst du alles über digitale Buchhaltung.</p> <p>Bills, Bills, Bills. Digitale Buchhaltung I 0/1 KS</p> <p>Bills, Bills, Bills. Digitale Buchhaltung II 0/2 KS</p> <p>Too Big to Fail. Online Banking 0/2 KS</p> <p>I'm the Taxman. FinanzOnline 0/2 KS</p> <p>Modul: Einnahmen</p> <p>Dieses Modul behandelt diverse Einnahmequellen und Finanzierungsmöglichkeiten.</p> <p>1... 2... Sold! Onlineshops für Kulturarbeiter*innen I 0/2 KS</p> <p>1... 2... Sold! Onlineshops für Kulturarbeiter*innen II 0/2 KS</p> <p>All Night Long. Ticketverkauf im Internet I + Eine weitere Karte hinzufügen</p>	<p>Gelungene interne wie externe Kommunikation ist ein wichtiges Standbein moderner Kulturarbeit. Dieser Kurs zeigt Möglichkeiten der digitalen Kommunikation auf, führt in die entsprechenden Tools ein und vergleicht die gängigsten Anbieter*innen.</p> <p>Videotrailer zum Kurs</p> <p>Modul: E-Mail</p> <p>Interne wie externe Kommunikation via E-Mail ist das Thema dieses Moduls.</p> <p>Sowas wie Kettenbriefe? Mailinglisten für Teams 0/2 KS</p> <p>Wonderful Spam. Newsletter versenden I 0/2 KS</p> <p>Wonderful Spam. Newsletter versenden II 0/3 KS</p> <p>Kein Affentheater. Einführung in den Newsletterdienst Mailchimp 0/1 KS</p> <p>Druckfrisch. Einführung in den Newsletterdienst von Wordpress 0/1 KS</p> <p>Modul: Instant Messaging</p> <p>Dieses Modul führt in digitale Möglichkeiten der internen Kommunikation via Instant-Messaging ein.</p> <p>Nichts für Slackers. Im Team kommunizieren 0/2 KS</p> <p>Modul: Video</p> <p>+ Eine weitere Karte hinzufügen</p>	<p>Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Welt der Öffentlichkeitsarbeit. Einzelne Module führen in gängige Web-Content-Management-Systeme ein, geben Einblicke in konkrete Marketing-Tools und Bild-, sowie Video- und Audio-Bearbeitungsprogramme.</p> <p>Videotrailer zum Kurs</p> <p>Modul: Website</p> <p>Hier geht es um die Erstellung und Wartung der eigenen Website.</p> <p>Page Found. Die erste eigene Website 0/3 KS</p> <p>Page Found. Website erstellen mit WordPress 0/2 KS</p> <p>Page Found. Website erstellen mit tumblr 0/2 KS</p> <p>Count Me In. Statistik für die Website 0/2 KS</p> <p>Modul: Social Media</p> <p>Hier beschäftigen wir uns mit diversen Social Media Plattformen.</p> <p>Die Spitze des Zuckerbergs. So geht Facebook 0/2 KS</p> <p>POIDH. So geht Instagram 0/2 KS</p> <p>#trending. So geht Twitter 0/2 KS</p> <p>Going Viral mit Snapchat & TikTok 0/2 KS</p> <p>+ Eine weitere Karte hinzufügen</p>	<p>In diesem Sonderkurs führen wir durch das Dickicht der Corona-Sonder-Hilfsmaßnahmen, erläutern alles, was Kultur-Veranstalter*innen in Zeiten von Corona sowie COVID-19-Beauftragte wissen müssen, geben Antworten auf häufig gestellte Fragen und führen durch die Antragstellung für den NPO-Fonds.</p> <p>Videotrailer zum Kurs</p> <p>Modul: Hilfsmaßnahmen</p> <p>Dieses Modul erläutert Corona-Hilfsmaßnahmen für Kulturarbeiter*innen und -vereine.</p> <p>Find Help. Übersicht über COVID-19-Hilfsmaßnahmen 0/1 KS</p> <p>NPO-Fonds. Hilfe bei der Antragstellung 0/3 KS</p> <p>Modul: Kulturveranstaltungen</p> <p>Hier gibt es alle Infos für Kulturveranstaltungen in Corona-Zeiten.</p> <p>Ana hat immer des Bummerl. How to COVID-19-Beauftragte* 0/2 KS</p> <p>All Night Long. Ticketverkauf im Internet I 0/3 KS</p> <p>Clothing Optional. Videokonferenz leicht gemacht I 0/2 KS</p> <p>Modul: FAQs</p> <p>Noch Fragen? Dieses Modul beantwortet die häufigsten. + Eine weitere Karte hinzufügen</p>

Kursstruktur (Stand Dezember 2020)

Mitgliederbefragung

Die geplante Evaluierung der Arbeit der KUPF OÖ bei einem externen wissenschaftlichen Institut in Form einer Mitgliederbefragung konnte mangels Finanzierung nicht durchgeführt werden.

Entwicklung Internationaler Lehrgang

Die geplante Entwicklung für das Konzept eines internationalen Lehrgangs konnte nur teilweise umgesetzt werden. Es wurden zwar bereits Kontakte mit internationalen PartnerInnen aus Tschechien, Deutschland, Spanien und Norwegen hergestellt und eine gemeinsame Projekteinreichung bei Erasmus+ angestrebt, die Einreichung konnte allerdings aus Ressourcenmangel nicht fertiggestellt und damit abgeschickt werden. Mit den PartnerInnen ist vereinbart, nach Neuausschreibung der EU Förderprogramme einen weiteren Anlauf im Jahr 2021 zu unternehmen, so sich ein taugliches Förderinstrument anbietet.

Kommunikation

Medienarbeit in all ihrer Vielfalt ist eine grundlegende Aktivität zeitgemäßer NGO/NPO-Arbeit. Speziell als Interessenvertretung ist mediale Kommunikation eine der wichtigsten Aufgaben der KUPF OÖ. Neben Kontakten zu den klassischen Medien (Presseaussendungen, Pressegespräche, Presseinformationen) zählt die Produktion eigener Medien (Zeitung, Radio, Blog, Social Media, Videobeiträge, ...) zu den zentralen Aufgaben der KUPF OÖ.

KUPFzeitung

Inhaltlich widmete sich die KUPFzeitung wie gehabt viermal jährlich in Print und Online dem kulturellen und kulturpolitischen Geschehen in und um Oberösterreich. Dabei versucht sie, am politischen Diskurs nicht nur teilzuhaben, sondern diesen auch anzuregen bzw. mitzugestalten.

4.000 Exemplare der KUPFzeitung wurden auch 2020 pro Ausgabe gedruckt, 20.000 Besucher*innen lasen die KUPFzeitung online. Der Eigenfinanzierungsanteil der KUPFzeitung durch Inserate, Abos und Kooperationen lag bei 40%. Die Anzahl der Bezahlabos konnte um 100 Stück gesteigert werden.



#176

#175

#174

#173

2020 hat sich für die KUPFzeitung wieder einiges verändert:

KUPFtalks und Releaseparties: Die kulturpolitischen Diskursformate

Zur öffentlichkeitswirksamen Bewerbung der KUPFzeitung und Vertiefung der darin abgebildeten Diskurse bei gleichzeitig effizienter Bespielung der eigenen Radiosendung und Verstärkung der TV-Präsenz, wurde das Format KUPFtalk eingeführt. Es ersetzte im ersten Corona-Jahr auch drei von vier Releaseparties.

9. 3.: „Kulturpolitik³“: Wir diskutierten im BlackBox Foxer im Musiktheater mit **Ulrike Lunacek** (Staatssekretärin für Kunst & Kultur), **Elisabeth Manhal** (OÖ Landtagsabgeordnete, ÖVP OÖ Kultursprecherin) und **Doris Lang-Mayerhofer** (Kulturstadträtin Linz) über kulturpolitische Realitäten, Schnittstellen und Visionen von Bund/Land/Stadt. Thomas Diesenreiter moderierte.

16. 6.: „Mehr Öffentlichkeit?! Kulturelle Zumutungen anlässlich Corona“: Die digitale Diskussion mit **Josseline Engeler** (Künstlerin, Linz), **Susanne Lipinski** (Künstlerin, Kollektiv Kollinski, Assistenz der Geschäftsführung Dachverband Salzburger Kulturstätten), **Julia Müllegger** (Kulturarbeiterin, KINO EBENSEE, Freies Radio Salzkammergut) und **Eva Maria Stadler** (Vizektorin, Universität für angewandte Kunst Wien) drehte sich um Themen wie: die Auflösung der Öffentlichkeit im Zeitalter der Individualisierung und Kommerzialisierung, aber auch Kulturarbeit trotz geschlossener Räume und schwindender Bühnen durch Corona. Katharina Serles moderierte. Die Veranstaltung wurde auf

dorftv und in der KUPFradioshow gesendet.

8. 10.: „Kultur, Corona und KUPF OÖ“: Im Format Studio 17 in Wels waren Katharina Serles (Leiterin KUPFzeitung), Tamara Imlinger (Redaktion KUPFzeitung), Florian Walter (Kulturarbeiter), Thomas Diesenreiter (Geschäftsführer KUPF) und Lisa-Viktoria Niederberger (Künstlerin) zu Gast, präsentierten und lasen aus der aktuellne KUPFzeitung und durchleuchteten das Corona-Maßnahmen-Dickicht. Dominika Meindl moderierte. Die Veranstaltung wurde auf dorftv gesendet.

14. 9.: „Dickicht Kulturverwaltung?“: **Aliette Dörflinger** (Prozess-begleiterin, Beraterin, Trainerin) und **Florian Walter** (Kulturarbeiter, waschaecht) sprachen im KUPF-talk über die immanente Grundspannung zwischen Kulturproduktion und -verwaltung, über Verwaltungslogiken aus Sicht der Organisationsentwicklung und über fruchtbare Böden und relaxte Verhältnisse aus denen Neues entstehen kann. Sigrid Ecker moderierte. Die Veranstaltung wurde in der KUPFradioshow gesendet.

16.12.: „Money, Money, Money: Fair Pay-Diskurs im KUPFtalk“: Romana Staufer-Hutter (Geschäftsführerin Theater Phönix Linz), Thomas Philipp (Sozial-und Kulturwissenschaftler, qujOchÖ) und Thomas Diesenreiter (Geschäftsführer KUPF OÖ) waren geladen, um über den Stand der Kulturfinanzierung im Land zu sprechen, die kulturpolitischen Weichen des Budget-Landtags zu resümieren und die nächsten politischen Schritte im Kampf für Fair Pay zu skizzieren. Sigrid Ecker moderierte. Die Veranstaltung wurde in der KUPFradioshow gesendet.

Inhalt/Gestaltung

Während die geplante Umstellung des Print-Re-Designs wegen der Corona-Krise verschoben werden musste, wurde das **Online-Erscheinungsbild überarbeitet**: Bei der Darstellung der Zeitungsausgaben werden nun die Autor*innenfotos der jeweiligen Ausgabe angezeigt, die PDF-Version ist nun als blätterbare Vorschau eingebettet und ein Eigeninserat bewirbt die KUPFabos.

Inhaltlich gab es kleine Veränderungen: Dorothea Dorfbauer (Sozialkolumne), Eva Egermann und Walter Ego (Crib-Kolumne) verabschiedeten sich aus dem Redaktionsteam, dafür konnten **Maria Dietrich** (Sozialkolumne), **Elisabeth Löffler** und **Eliah Lüthi** (Crib-Kolumne), sowie Tanja Fuchs alias **Abu Gabi** (Musikkolumne) als neue KUPFkolumnist*innen gewonnen werden.

Die **Frühlingsausgabe #173** zum Thema „**NEIN**“ beschäftigte sich mit den zahlreichen erfahrenen wie auszusprechenden Neins in der Kulturarbeit: von abgelehnten Projektanträgen und gekürzten Budgets, bis zum Nein zu rechtswidrigen ‚Kultur‘förderungen oder zu prekären Arbeitsverhältnissen (z. B. Veronika Bohrn Mena). Ulrike Lunacek gab ihr Antrittsinterview als neue Staatssekretärin für Kunst und Kultur und Alfred Weidinger seines als designierter Direktor des Oberösterreichischen Landesmuseums.

Die **Sommerausgabe #174** widmete sich unter dem Titel „**MEHR**“ – und angesichts exponentiell steigender Ansteckungszahlen, aber fallenden Einnahmen im Kultursektor – verschiedenen Fragen rund um das Thema Wachstum und die Auswirkungen der Corona-Krise auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. ExpertInnen für Beschleunigung, Kulturvirologie und die sogenannte „Passion Economy“ (z. B. Susanne Ristow und Severin Zugmayer) kamen ebenso zu Wort wie VertreterInnen der Gegenmodelle von Verlangsamung, Entprekarisierung und „De-Growth“ (z. B. Elisabeth Mürzl und Simon Hafner).

Die **Herbstausage #175** reagierte auf die neue Corona-Normalität eher alte Absurdität der prekären Kulturarbeit mit dem Schwerpunkt „**DICKICHT**“ und untersuchte Förderstellenprozesse, Verwaltungs(un)logiken und die Funktion und Geschichte der Kulturdirektion. Ihr Antrittsinterview

gab die neue Direktorin derselben und damit höchste Kulturbeamtin Oberösterreichs, Margot Nazzal. Ein besonderes Service-Zuckerl war die Visualisierung der aktuellen Corona-Regelungen und -Hilfsmaßnahmen für Kulturvereine wie -arbeiter*innen.

Mit dem Schwerpunkt „**MONEY, MONEY, MONEY**“ widmete sich die **Winteraushgabe** #176 dem – im notorisch unterfinanzierten Kunst- und Kulturbereich – weniger lieben als fehlenden Geld. Dafür gab es Beiträge zu Fair Pay (u. a. von Julia Mülleger und Gabriele Gerbasits), alternativen Wegen der Finanzierung von Kulturarbeit (u. a. von Mirjam Steinbock und Christina Buczko) und Grundlegendes zu Geldtheorie und -kritik. Die aktualisierte, doppelseitige Visualisierung der aktuellen Corona-Hilfsmaßnahmen schaffte es sogar auf ein Taferl in den Nationalrat.

Finanzen

Der **Aboveverkauf** konnte **um 23 % gesteigert** werden; da bestehende Abos gehalten werden konnten, stieg der Nettoumsatz um 34 %. Außerdem wurden **Auslandsabos** wieder eingeführt.

Die **Inseratepreise** wurden **um 4-5 % angehoben** und die Preispolitik insofern vereinfacht, als KUPFmitglieder nun pauschal je 50 % Rabatt auf jedes Format erhalten.

Der **Inserateverkauf** konnte insgesamt **um 11 % gesteigert** werden, wobei die seit Herbst 2020 mögliche Online-Inserierung eine weitere Steigerung für die Zukunft erhoffen lässt.

KUPFradio

Einmal pro Monat produziert und offeriert die Kulturplattform eine eigene Radio Sendung, eine zweite Sendung wird monatlich als Übernahme ausgestrahlt. Ursprünglich für die vier freien Radios in Oberösterreich konzipiert, zielt die Produktion und Vermarktung aber mittlerweile zunehmend auf zeit- & ortsungebundene digitale UserInnen ab, die die Sendung online konsumieren. Radio-Redakteurin Sigrid Ecker orientiert sich inhaltlich eng an der KUPF-Zeitungsredaktion und begleitet die aktuellen Themensetzungen der KUPF OÖ. Folgende Sendungen wurden im Vorjahr produziert:

- 16.12.20 **Money, Money, Money: Fair Pay-Diskurs im KUPFtalk** (mit Texten/O-Tönen von Romana Stauffer-Hutter, Thomas Philipp und Thomas Diesenreiter)
- 15.11.20 **Die langsame Vernichtung und das liebe Geld** (mit Texten/O-Tönen von Herbert Molin, Phil Hues und Katharina Serles)
- 14.09.20 **Dickicht Kulturverwaltung? Alette Dörflinger und Florian Walter im KUPFtalk** (mit Texten/O-Tönen von Alette Dörflinger und Florian Walter)
- 19.07.20 **Was lange währt...? Alles zum NPO-Fonds** (mit Texten/O-Tönen von Katharina Serles, Susanne Lipinski, Thomas Diesenreiter und Anna Goldenberg)
- 24.06.20 **Mehr Öffentlichkeit?! Kulturelle Zumutungen anlässlich Corona im KUPFtalk** (mit Texten/O-Tönen von Josseline Engeler, Susanne Lipinski, Julia Mülleger, Eva Maria Stadler und Katharina Serles)
- 19.05.20 **Kultur Nimmersatt?** (mit Texten/O-Tönen von Katharina Serles, Simon Hafner, Monika Klengel und Heidrun Primas)
- 21.04.20 **Corona und die Freie Kulturszene** (mit Texten/O-Tönen von Klemens Pils, Eva Falb, Katharina Serles, Thomas Diesenreiter, Thomas Auer und Forti Tyve)
- 17.03.20 **Corona & Kultur, Kulturpolitik³, Innvierter Wortklauberei, KUPFzeitung** (mit Texten/O-Tönen von Thomas Diesenreiter, Ulrike Lunacek, Elisabeth Manhal, Doris Lang-Mayerhofer, Innvierter Wortklauberei und Katharina Serles)

- 18.02.20 **KTM Motohall: Museum? Förderwürdig? | Landesmuseum OÖ: GmbH! Frischer Wind?** (mit Texten/O-Tönen von Alfred Weidinger, Peter Thyri und Thomas Diesenreiter)
- 22.01.20 **WAGNER GREIFT EIN. 7 Schritte zur Rettung der lebendigen Kulturlandschaft Oberösterreichs** (mit Texten/O-Tönen von David Wagner und Katharina Serles)

KUPFweb

Die Website kupf.at ist das unmittelbarste und zentralste Infomedium der KUPF OÖ. Sie bietet neben den obligaten Organisationsinfos einen Überblick über die Mitgliedsinitiativen sowie einen tiefen Einblick in die inhaltliche Positionierung der Kulturplattform. Viele Statements, Presstexte, Infoblätter und Publikationen stehen bereit. Des Weiteren stellt die KUPF OÖ im Rahmen ihrer Serviceleistungen die wichtigsten Fördertöpfe, Ausschreibungen, Fristen, Weiterbildungen sowie Veranstaltungstermine der Kulturinitiativen tagesaktuell den UserInnen zur Verfügung. Zusätzlich nutzt die KUPF OÖ im Rahmen ihrer Webaktivitäten diverse Social Media Kanäle, die eine immer größere Gewichtung auch innerhalb der KUPF OÖ erfahren. Speziell die gezielte und strategische Kommunikation von Inhalten via Facebook und Twitter, die Nutzung (kostenpflichtiger) Social Media-Kampagnen sowie die Suchmaschinenoptimierung für klassische Webinhalte beanspruchen viele Ressourcen der KUPF.

Die Webseiten der KUPF OÖ zählen mit durchschnittlich mehr als 3.000 BesucherInnen pro Tag zu den wichtigsten Informationsplattformen in Österreichs Kulturszene. Auch die Socialmediareichweite der KUPF ist in den letzten Jahren stark gestiegen, im Schnitt werden 30.000 Menschen pro Monat erreicht.

KUPF.at/kulturjobs

Die KUPF OÖ betreibt seit 2007 das erfolgreichste deutschsprachige Job-Portal im Kunst- & Kulturbereich. Die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Angebots ist die redaktionelle Selektion der angebotenen Stellen: Im Sinne der ArbeitnehmerInnen und AuftragnehmerInnen werden nur seriöse Angebote mit Gehaltsangaben, Bewerbungsfristen, Kollektivvertragsnennungen etc. veröffentlicht – prekarisierende oder unterbezahlte Stellenangebote werden abgelehnt. Die KUPF OÖ orientiert sich dabei am „Fair-Pay“-Schema der IG Kultur Österreich. Die Zahl der AbonnentInnen des Newsletters liegt kontinuierlich bei rund 16.000 AbonnentInnen, die Onlineeinträge erzielen monatlich mehr als 70.000 Zugriffe. Das Kulturjobs Portal ist das österreichweit bekannteste Angebot der KUPF OÖ.

2020 wurden 510 Kulturjobs veröffentlicht. An die mehr als 16.000 Email-AbonnentInnen wurden in Summe 1,8 Millionen E-Mails geschickt, die eine sehr hohe Leserate von 46% und eine ebenso hohe Reaktionsrate von 14% aufweisen. Die Onlineeinträge erzielen monatlich rund 60.000 Zugriffe. Das Kulturjobs Portal ist und bleibt damit das österreichweit bekannteste Service-Angebot der KUPF OÖ.



Statistik Kulturjobs Versand

Das KUPF OÖ Netzwerk

Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Dezember 2020)

afo architekturforum oö | AKKU | Akzent | Alte Schule Gutau | Altes Kino St. Florian | Arge Granit Ottensheim | ARGE Zimbabwe | Atelieregemeinschaft 3er Hof | Aufschrei | Autonomes Frauenzentrum | Backlab Collective | Backwood Association | Baraka | bb15 – Raum für Gegenwartskunst | Closefilm Film- und Kulturverein | Crossing Europe – Filmfestival Linz | Das Schauwerk | Der Keller | DH5 | DIE FORUM – Gemeinschaft Kunstschaffender | Edition: Verein für aktuelle Kunst und Kultur | EFES 42 – Verein für Skulptur | Empowermenttheater Schräge Vögel | FIFTITU % | Filmclub Schwanenstadt | FM5 | Forum Kultur Hellmonsödt | Frauenforum Salzkammergut | Frauennetzwerk Rohrbach | Freies Radio Salzkammergut | Freiraum Ottensheim | Freiraum Wels | Frikulum | Gallensteine | Game Stage – Verein zur Förderung der Computerspielkultur | GAV OÖ | Gruppe O2 | GUK | habiTAT | Hausverein Jelka | HB MUSIC | HÖF15 | HOFIS | HolzHaus e.V. | HOSI Linz | IFEK | Infoladen Wels | Inntertler Wortkluberei | INOK | Insel – Mädchen- und Frauenzentrum | Jazzatelier Ulrichsberg | Jazzfreunde Bad Ischl | junq.at | JUZ Bauhof Pettenbach | K13 | KAP – Kultur am Pienkenhof | KAPU | KEK – Krenglbach erlebt Kultur | KI 08/16 | KiK Ried | KIKAS | KiSL – Kulturinitiative Sankt Leonhard | Klangfolger Gallneukirchen | Kraut & Ruam | KUBA Eferding Kulturbahnhof | KUIWA | Kukuroots | Kul[T]urverein Hofkirchen | kult:Mühlviertel | Kultur im Gugg | Kultur Pur | Kultur und Musikverein TITANIC | Kulturbüro | KulturCafe Pichl | Kulturella | Kulturforum Gramastetten | Kulturgut Hörbachhof | Kulturinstitut UNI Linz | Kulturkreis Pettenbach | Kulturprojekt Sauwald | Kulturraum Freigeist | Kulturverband A Quadrat Wels | Kulturverein Charismart | Kulturverein FREE TREE | Kulturverein Medio2 | Kulturverein Schloss Mühlgrub | Kulturverein Schlot | Kumpan | Kunst & Kultur Raab | Kunst- & Kulturgruppen Diakoniewerk Gallneukirchen | Kunstfestival Perspektiven Attersee | Kunstforum Salzkammergut | Kunststoff Kulturverein | Kunstverein NH10 | Kunterbunt-Kulturbunt | KV Dickau | KV Ebensee | KV FORTI TYVE | KV KOMA | KV Kunstdünger | KV Spiel | KV Vibration | KV Willy | KV WOAST | LIMBIC 3000 | lin-c – Kunstverein zur Förderung von Comic u. Bildliteratur | Local-Bühne | Maiz | Medien Kultur Haus Wels | Memphis Linz | Miriam (Verein) | Moviemento Programmokino Gemeinnützige GmbH | Museum Arbeitswelt | Musik-Kulturclub Lembach | Nähküche | Narrenscheyff | New York City Musikmarathon | OKH Vöcklabruck | Openair Ottensheim | Original Linzer Worte | OTELO Gmunden | OTELO Linz co c/o Stz Auwiesen | OTELO Vöcklabruck | OTELO Vorchdorf | PA Events | PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt | Papiermachermuseum | Planet Musical | PostSkriptum | Programmokino Wels | qujOchÖ | Radio B138 | Radio FRO (Verein Freier Rundfunk OÖ) | Raml Wirt | Raumschiff | Raumteiler Kulturverein | RedSapata Kultur- und Tanzinitiative | Rock im Dorf | Röda Steyr | SAKOG Kulturverein | Schule des Ungehorsams e.V. | servus.at | SILK Fluegge | SK8 – Kunst & Freizeitkultur Verein | Social Impact AG | Sofar Sounds Linz | Solidar-Werkstatt | Sozialforum Freiwerk (c/o DACHSBAU) | Spielraum Gaspoltshofen | Strandgut | Südwind OÖ | Sunnseitn | Textile Kultur Haslach | Theater asozial | Theater Meggenhofen | Theater Phönix | Theater TamTam | Theaterverein Stellwerk | times up | Trägerverein Bertholdsaal | Tresor Linz – Verein zur Förderung v. Klangkunst u. künstl. Experimenten | Tribüne St. Georgen | urbanfarm | Verein Begegnung Arcobaleno | Verein Saum | VOI – Kultur am Markt | Waschaecht | WI(e)SO – Verein für Wissenschaft und Soziales | Youki Internationales Jugend Medien Festival | Young and Culture Vöcklabruck | Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns | Zeugfärberei Gutau

Vorstandsmitglieder

- Alice Moe (Hosi Linz)
- Anna Rieder (Youki Wels)
- Bernhard Forstenlechner (Klangfolger)
- Christian Haselmayer (KAPU)
- Eva Falb (KOMA Ottensheim)
- Florian Walter (Südwind Linz)
- Klemens Pilsl (KAPU)
- Parisa Ghasemi (LINZIS Film Festival)
- Sigrid Ecker (Radio FRO)
- Thomas Auer (Klangfolger)

Rechnungsprüferinnen

- Elisabeth Neubacher (Freies Radio B138, Kirchdorf)
- Sabine Stuller (IFEK, Linz)

OÖ LändervertreterIn bei der IG Kultur Österreich

- Eva Falb

Büroteam

- Thomas Diesenreiter (Geschäftsführung, Kulturpolitik, Finanzen)
- Katharina Serles (stv. Geschäftsführung, KUPFzeitung)
- Tamara Imlinger (KUPFzeitung)
- Gerhard Neulinger (Office Management, Administration)

Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen

- Michael Reindl (Gestaltung KUPFzeitung)
- Victoria Windtner (Redaktion KUPFzeitung)
- Andrea Bauer (Lektorat KUPFzeitung)
- Stephan Gasser (Comic KUPFzeitung)
- Stephan Hadwiger (Distribution KUPFzeitung)
- Lali Benjamini (Reinigung)
- Sigrid Ecker (KUPFradio)
- Thomas Auer (KUPFticket.at)